

truwin und liplichin zu den heilgin gesworn feste, stete und unvirbruchlich zu haldene *an^a) allin ponctin unde artikiln, als er von den vorgeantten herren begriffin und besigilt ist, ane alle geverde. Gegeben zu den Eichin uff den fritag nest vor dem palmen tage. Vorsigilt mid unserme sigillo vestlich hirañ gehangin. Anno domini millesimo ccc^{mo} nonagesimo tercio.

5

482.

Die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg übertragen dem Paul Benholcz ihre Hellermünze zu Altenburg.
Altenburg, 1393 Apr. 19.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 81.

Ann.: Gleiche Uebertragung der Hellermünze zu Altenburg an Nicol. Schonemunczer und Ticze Kadan von Neustadt 10 (Nuwenstad) auf Widerruf dat. Altenburg 1395 Sept. 9 (quinta feria post nativitatis Marie) ebenda fol. 88^b.

Wir Friderich, Wilhelm unde Iorge gebruder ꝛ. bekennen ꝛ., daz wir mit gutem vorrate unsers rates unde ouch mit rate unde wissen unser burger czu Aldenburg dem bescheiden knechte Pawl Benholcz unsir hellermunzce zcu Aldenburg hengelazen unde enpfoln haben daselbins heller czu munczen unde czu machen, als lange wir daz widir- 15 ruffen^a), unde also, daz er eyne mark silbers czu vier marken kopfers seczen sal unde sal uff eyne mark, also czu Aldinburg gwichte ist, schroten unde slahen funffziig schilling heller, der sollen ouch virczehen heller vor eynen Frybergesche grosschen geen, unde yme sal nicht czu vare stehen eyn schilling heller an der uffzal, ob dy mark der geringer were, unde wenne man derselben heller bornet funff mark gwichte, daz ouch 20 machen sal dryczendehalb pfund heller, so sal daruz werden eyne lotige mark silbers unde ensal yme doran ouch an eyne quentyn silbers nicht czu varen stehen, ob des silbers des mynner wurde, ydoch so sal er den gebrechen daran unde an der uffzal be- wahren, so best unde getruweliches er ummer mag, unde dy heller also getruwelich mun- czen unde slaen ane geverde, also er uns daz ouch also in truwen gelobet unde gesworn 25 hat. Unde er sal uns ouch von y der mark heller, die her slehet, geben vire grosschen czu slegeschacze. Wir haben ym ouch darczu czu vorsuchern gegeben dy bescheiden den burgermeister unde den gheleitsman czu Aldinborg, dy yn daran vorsuchen sollen, wenne her dy heller nuwe gesmydet, der er ouch keynen uzgeben sal, sie ensyn denne vor vorsuchet, unde geschee, daz sy yn unrecht daran funden, so haben wir yn darumb 30 czu straffen, als wir daz erkennen. Wir wollen unde sollen yn ouch schucczen unde vorteidingen glich andern unsern dynern. Czu orkunde haben wir ym dysen brieff mit unser Friderichs †secrete^b) vorsigeld gegeben czu Aldenburg noch Cristi geborte dryczen hundirt iar unde darnach in dem dry unde nuynczigesten iare am sunabinde nach dem suntage also man singet quasimodogeniti.

35

481. a) an^o.

482. a) als — widiruffen am Rande statt der durchstrichenen Worte: also lange uns unde yme daz bequeme ist.

b) secrete auf Rasur.